

Derjenige Zustand des organisirten Körpers, in welchem das Spiel der wechselseitig auf einander wirkenden Ziehkräfte des in einen elastischen Zustand versetzten Sauerstoffes, des äußern Mediums, und der die starren Formen des Organismus bildenden Stoffe aufhört, heist der Tod desselben.

Wenn wir alle die wesentlichen Bedingungen sorgfältig aufgreifen, die zur Darstellung der Lebenserscheinungen unentbehrlich sind; so werden wir einsehen, daß die eben gegebene Definition des Todes in jedem Betrachte diesen Zustand umfaßt, und jede Art desselben in sich begreift.

Kein organisirter Körper kann leben, als in einem Medium, worin der Sauerstoff in elastischer Gestalt enthalten ist. Wir finden daher die meisten organischen lebenden Geschöpfe auf der Oberfläche der Erde. Diejenigen, welche im Wasser, oder in dem Humus der Erde leben, leben nur mittelst der von beiden angezogenen Luft darin, und sterben augenblicklich, wenn diese Luft dem Wasser oder der Dammerde entzogen wird. In den Erzgruben, welche in beträchtlicher Tiefe in die Rinde der Erde gehen, wachsen